

**Strategietherapie
bei einem simultan bilingual aufwachsenden Vorschulkind
mit einer semantisch-lexikalischen Störung**

Eine Einzelfalltherapiestudie

Katharina Klöpfer
ULG Klinische Linguistik, Salzburg
15. März 2013

Inhalte der Präsentation

1. Ausgangssituation und Anlass der Studie
2. Semantisch-lexikalische Störungen im Kindesalter
3. Lexikalische Strategietherapie „Wortschatzsammler“
4. Einzelfalltherapiestudie
5. Ergebnisse der Studie
6. Zusammenfassung und Interpretation

1. Ausgangssituation und Anlass der Studie

- **Handlungsbedarf in der therapeutischen Praxis**
- **Anforderungen an die Sprachtherapie**
- **Zielsetzung**

2. Semantisch-lexikalische Störungen im Kindesalter

Formen

- **Wortschatzdefizit** (Quantitative Störung)
- **Wortfindungsstörung** (Qualitative Störung)

2. Semantisch-lexikalische Störungen im Kindesalter

Mögliche Ursachen

- Beeinträchtigte Mapping-Prozesse
- Defizitär gespeicherte lexikalische Repräsentationen (Speicherhypothese)
- Einschränkungen des phonologischen Arbeitsgedächtnisses
- Ungenügende Verarbeitungskapazität

2. Semantisch-lexikalische Störungen im Kindesalter

Therapie

- Intervention bei simultan bilingualen Kindern
- Interventionsfelder bei semantisch-lexikalischen Störungen (SLS)

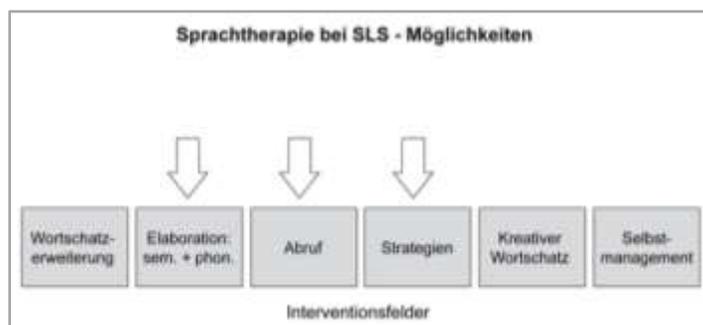


Abb. 1: Interventionsfelder bei semantisch-lexikalischen Störungen (nach Glück 2007, 157)

3. Lexikalische Strategietherapie „Wortschatzsammler“

- **Forschungsstand**
- **Allgemeine Ziele und Prinzipien**
- **Rahmenhandlung**



4. Einzelfalltherapiestudie

Hauptthesen

➤ **Hauptthese 1:**

Das simultan bilinguale Interventionskind zeigt ein halbes Jahr nach Therapieende einen stärkeren Zuwachs der aktiven und passiven deutschen Wortschatzleistungen als das unbehandelte simultan bilinguale Kontrollkind.

➤ **Hauptthese 2:**

Die semantisch-lexikalisch gestörten monolingual deutsch aufwachsenden Kinder der Experimentalgruppe 1 zeigen ein halbes Jahr nach Interventionsende im Mittel einen größeren Leistungszuwachs in dem standardisierten deutschsprachigen Wortschatztest AWST-R als das simultan bilinguale Kind, das mit der gleichen Methode behandelt wurde.

4. Einzelfalltherapiestudie

Probanden

- **Probandin 1 (P1)**
→ Interventionskind, simultan bilingual Türkisch-Deutsch
- **Probandin 2 (P2)**
→ Kontrollkind, simultan bilingual Bulgarisch-Deutsch
- **Einbezug der Experimentalgruppe 1 (EG1)**
des „Wortschatzsammler“-Projekts von Motsch und Ulrich (2012a, 2012b)
→ Interventionskinder, monolingual Deutsch

4. Einzelfalltherapiestudie

Studiendesign

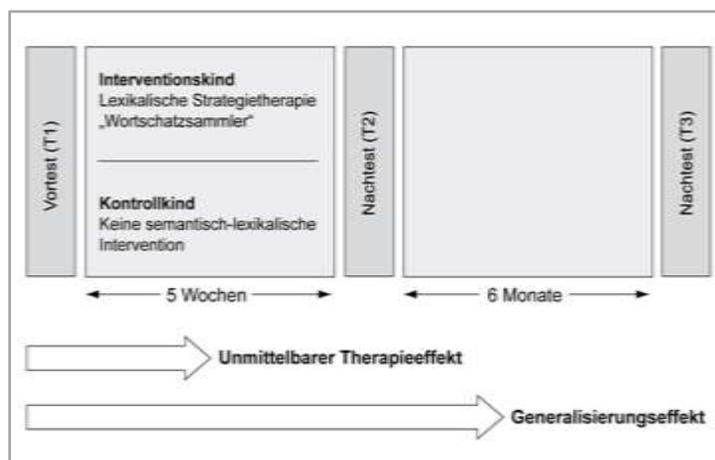


Abb. 2: Ablauf der Interventionsstudie (modifiziert nach Motsch 2012, 26)

4. Einzelfalltherapiestudie

Eingesetzte Diagnostikverfahren

- **Vortestung**
→ AWST-R, PDSS, ESGRAF-MK, K-ABC, Benenntest (Therapiewortschatz)
- **Nachtestung**
→ AWST-R, PDSS, Benenntest (Therapiewortschatz)

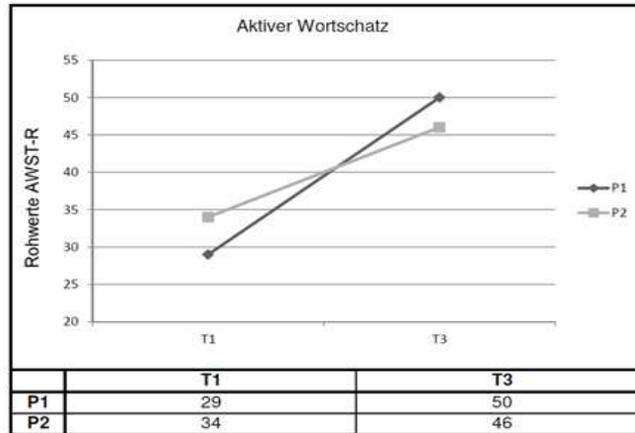
4. Einzelfalltherapiestudie

Statistische Analyse

- **Deskriptive Statistik**
- **Signifikanztest**
→ Exakter Fisher-Test

5. Ergebnisse der Studie

Leistungsveränderungen P1 vs. P2 im aktiven und passiven Wortschatzumfang (Haupthypothese 1)



Intraindividueller Leistungszuwachs

P1: höchstsignifikant ($p < .001$)

P2: signifikant ($p < .05$)

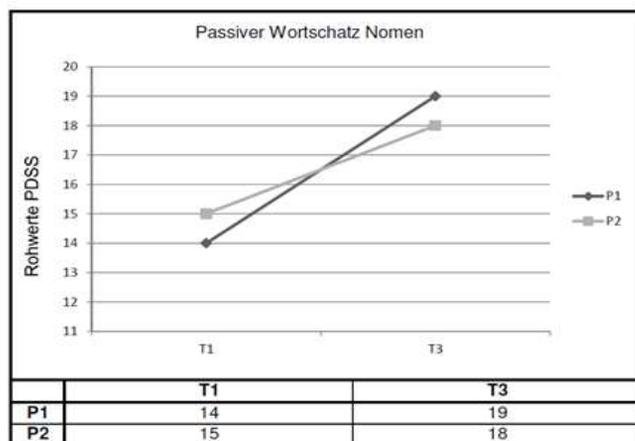
Interindividueller Leistungsvergleich

T1: nicht signifikant

T3: nicht signifikant

5. Ergebnisse der Studie

Leistungsveränderungen P1 vs. P2 im aktiven und passiven Wortschatzumfang (Haupthypothese 1)



Intraindividueller Leistungszuwachs

P1: nicht signifikant

P2: nicht signifikant

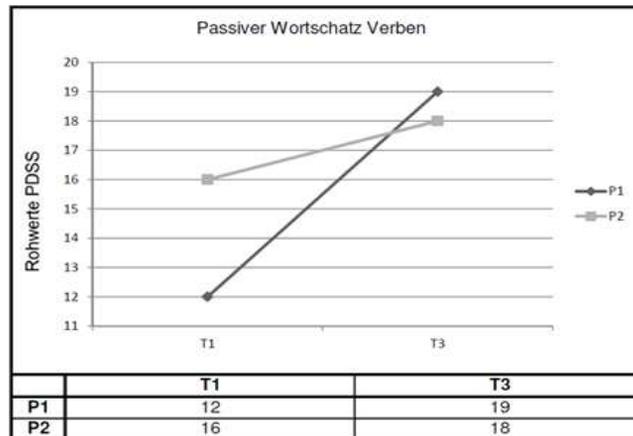
Interindividueller Leistungsvergleich

T1: nicht signifikant

T3: nicht signifikant

5. Ergebnisse der Studie

Leistungsveränderungen P1 vs. P2 im aktiven und passiven Wortschatzumfang (Haupthypothese 1)



Intraindividueller Leistungszuwachs

P1: signifikant ($p < .05$)

P2: nicht signifikant

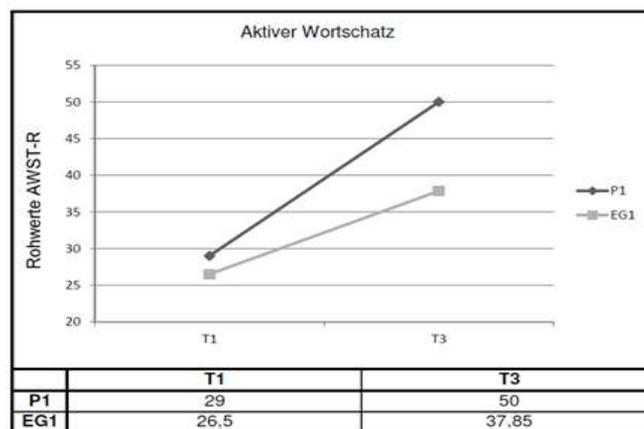
Interindividueller Leistungsvergleich

T1: nicht signifikant

T3: nicht signifikant

5. Ergebnisse der Studie

Leistungsveränderungen EG1 vs. P1 im aktiven Wortschatzumfang (Haupthypothese 2)



Intraindividueller Leistungszuwachs

P1: höchstsignifikant ($p < .001$)

Interindividueller Leistungsvergleich

T1: nicht signifikant

T3: signifikant ($p < .05$)

6. Zusammenfassung und Interpretation

Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse

Haupthypothese 1:

Das simultan bilinguale Interventionskind zeigt ein halbes Jahr nach Therapieende einen stärkeren Zuwachs der aktiven und passiven deutschen Wortschatzleistungen als das unbehandelte simultan bilinguale Kontrollkind.

→Haupthypothese 1 kann nicht bestätigt werden

6. Zusammenfassung und Interpretation

Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse

Haupthypothese 2:

Die semantisch-lexikalisch gestörten monolingual deutsch aufwachsenden Kinder der Experimentalgruppe 1 zeigen ein halbes Jahr nach Interventionsende im Mittel einen größeren Leistungszuwachs in dem standardisierten deutschsprachigen Wortschatztest AWST-R als das simultan bilinguale Kind, das mit der gleichen Methode behandelt wurde.

→Haupthypothese 2 kann nicht bestätigt werden

6. Zusammenfassung und Interpretation

Grenzen der Studie und Ausblick

- Langfristiger Generalisierungseffekt
- Einzelfalltherapiestudie
- Transfer in die nicht-deutsche Sprache?
- Weiterer Forschungsbedarf auf dem Gebiet der semantisch-lexikalischen Störungen bei bilingualen Kinder



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Literatur

- Glück, C. W. (2007). Intervention bei semantisch-lexikalischen Störungen im Kindesalter: Was können Sprachförderung und Sprachtherapie leisten? In: U. De Langen-Müller & V. Maihack (Hg.), *Früh genug – aber wie? Sprachförderung per Erlass oder Sprachtherapie auf Rezept?* (151-164). Köln: Prolog.
- Motsch, H. J. (2012). Der Wortschatzsammler – Strategietherapie lexikalischer Störungen im Vorschul- und Schulalter. Fortbildungsskript.
- Motsch, H. J. & Ulrich, T. (2012a). Effects of the strategy therapy "lexicon pirate" on lexical deficits in preschool age – a randomized controlled trial. *Child Language Teaching and Therapy*, 28, 159-175.
- Motsch, H. J. & Ulrich, T. (2012b). „Wortschatzsammler“ und „Wortschatzfinder“. Effektivität neuer Therapieformate bei lexikalischen Störungen im Vorschulalter. *Sprachheilarbeit*, 57, 70-78.